Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den See-Kreis. 1816-1848

1824

8 (28.1.1824)

Visual Library

Großherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den Seekreis.

Nro. 8. Mitwoch den 28. Jänner. 1824

Bekantmachung

Nro. 1851. Das Ab- und Zuschreiben der Klassensteuer pro 1824. betrfnd.

Sämtliche Obereinnehmereien, Domainenverwaltungen, Amts- Forst- Flußbau und Straßenbau-Kassen-Verrechnungen des dießeitigen Kreises werden unter Bezug auf die hohe Verordnung vom 5. Jänner 1821. Regierungsblatt Nro. I. aufgefordert, die Verzeichnisse über Nachtrag und Abgang bey der Klassensteuer unfehlbar am 1. März vorzulegen.

Da durch diese Vorlagen ein doppelter Zweck erreicht werden soll, nemlich die Konstatirung und Leistung der für die verflossenen Jahre begründeten Nachträge und Rückvergütungen, und die Konstatirung resp. Berichtigung der steuerbaren Einkommerssumme für das nächste angehende Steuerjahr, dem Gegenstande, aber bis jezt nicht von allen Seiten die seiner Wichtigkeit angemessene Aufmerksamkeit gewidmet worden ist; so sieht man sich zu der besondern Ermahnung an sämtliche mit der Elementarerhebung beauftragte Stellen und an alle Steuerpflichtigen veranlaßt, die oben angeführte hohe Verordnung dießmal und künftig in allen Punkten um so gewißer zu befolgen, als man in geeigneten Fällen die gesezlichen Nachtheile aussprechen müßte.

Constanz den 20. Jänner 1824.

Gr. Bad. Seekreis Direktorium.

v. Kleiser. vdt. Schrotz.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schulden-Liquidation.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Bezirksamt Engen.

(3) Zu Hattingen an den in die Gant erkannten Bartholomä Mayer auf Mittwoch den 24. Februar vor dem Großherzoglichen Badischen Bezirksamt zu Engen.

Bezirksamt Hüfingen.

(3) Zu Geisingen an den Zahlungsunfähigen Krämer Joseph Griesbaber, auf Mittwoch den 18. k. M. Februar vor dem Großherzoglichen Badischen Bezirksamt zu Hüfingen.

Bezirksamt Meersburg.

(1) zu Markdorf an die in die Gant erkannte Wittwe des Mathä Schütterle auf Montag den 9ten Februar vor dem G. B. Bezirksamt zu Meersburg.

Bezirksamt Bonndorf.

(1) von Bonndorf an den in die Gant erkannten Bürger Joseph Dobler, auf Freytag den 13ten Februar d. J. vor dem Gr. Bad. Bezirksamt zu Bonndorf.

Bezirksamt Stockach.

(3) Zu Reuthe an die gantmäßige Verlaßenschaft des verstorbenen Schullehrers Xaver Forster, auf Mitwoch den 4. Februar d. J. Vormittags 9 Uhr vor dem Großherzoglichen Badischen Bezirksamt zu Stockach.

Bezirksamt Stockach.

(3) Zu Steißlingen an deu Zahlungsunfähigen Thomas Hohn, anf Mittwoch den 4: Februar d. J. Vormittags 9 Uhr vor dem Großherzoglichen Badischen Bezirksamt zu Stockach.

Bezirksamt Mößkirch

(3) Von Langenhart Anton Seyfried, der sich Zahlungsunfähig erklärte, auf Mitwoch den 28. Jänner d. J. vor dem Gr. Badischen Bezirksamt zu Mößkirch.

Gläubigervorladung.

(3) Mehrere wiedrige Verhältnisse haben den hiesigen Handelsmann Georg Walter genöthiget, sich dahier Zahlungsunfähig zu erklären.

Seine sämtliche Gläubiger werden daher bey Strafe des Ausschlusses von dem verhandenen Vermögen aufgefordet, am Mitwoch den 25. Februar d. J. fruh 9 Uhr vor diesseitigem Bezirksamte zu erscheinen um ihre Forderung urkunklich entweder in Person oder durch Bevollmächtigte anzumelden und die etwa angesprochen werdenden Vorzugs- und Unterpfandsrechte sogleich zu erweisen.

Hiebey wird von Seite des Gesamtschuldners aus, ein Vorschlag zu einem Borg- und Nachlaßverglich gemacht werden, wozu sowohl sämtliche Kreditoren ihre Bevollmächtigte mit der nöthigen Instrucktion zu versehen haben, als auch darüber, was mit dem Massa-Vermögen, im Fall des Nichtzustandekommens eines solchen, geschehen soll.

Pfullendorf den 12. Jänner 1824.

G. B. Bezirksamt.

Kolb.

Erbvorladungen

Folgende längst schon abwesende Personen haben sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht zu melden, widrigenfalls dasselbe an ihre nächsten Anverwandten gegen Caution ausgeliefert werden wird.

Bezirksamt Blumenfeld.

(2) Von Binningen Fidel Witzig, welcher schon seit 39 Jahren unbekannt wo, abwesend ist, dessen Vermögen ungefähr in 327 fl. besteht.

(1) Von Duchtlingen Bonaventur Graf Zimmermann, welcher schon seit 20 Jahren von Hause unwißend wo abwesend ist, dessen Vermögen in ungefähr 400 fl. besteht.

Bezirksamt Blumberg.

(3) Von Hondingen der 80-Jahr alte Johann Georg Happle, welcher schon vor mehreren Jahren als Schlossergesell sich in die Fremde begeben, ohne daß dessen Aufenthalt bekannt geworden wäre, binnen 6 Monaten.

Bezirksamt Mößkirch

(3) Von Stetten, der schon vor 40 Jahren mit seiner Gattin Regina Hartmann von Frohnstetten ausgewanderte Joachim Scheck.

Bezirksamt Ueberlingen.

(1) Von Billafingen Konrad Kordenter, der im Jahr 1810. in Kriegsdienst bey dem Gr Bad. Jäger Bataillon trat. Nachdem lezten französischen Feldzuge im Jahr 1813. kam die lezte Kunde von demselben aus London, und ist nun seit jener Zeit abwesend, oh-

ne daß bekannt wäre, wo sich derselbe aufhalte, und ob er noch lebe oder nicht.

Verschollenheitserklärung

Nachdem folgende Personen auf die an sie ergangene Ediktalvorladungen nicht erschienen sind, auch sonst nicht gemeldet haben, so werden selbe für verschollen erklärt und ihre Anverwandten in den fürsorglichen Besitz ihres Vermögens gegen Caution gesetzt werden.

Bezirksamt Ueberlingen.

(1) Von Andelshofen Joseph Boner auf die Vorladung vom 20. November v. J.

Kaufanträge

Verkauf.

(1) Am Montag den 9. Februar d. J. wird auf dem Rathhause zu Markdorf Vormittags 9 Uhr das sämtliche Anwesen der Alois Dreherschen Gantmasse daselbst versteigert werden, dasselbe besteht in:

1. ein Wohnhaus in der Oberstadt.
2. 15 Ruth. Krautland.
2. 1/2 Vrlg. Ackerfeld.
4. 5 Vrlg. Wieswachs.
5. 3 — Reeben.

Wozu man die Kaufliebhaber anmit einlader.

Meersburg den 2. Jänner 1824.

Großherzoglich Bad. Bezirks-Amt.

Baader.

Verkauf.

(1) Aus der Masse der in Gant erkannten Philipp Spenglerschen Eheleute zu Mögenweiler werden am 9. Februar auf dem Rathhause zu Markdorf das vorhandene Wohnhaus in Mögenweiler, samt Gemeindsgut Antheil, sodann Gärten Acker und Reeben, versteigert, wozu die Liebhaber mit dem eingeladen werden, daß die Handlung selbst an dem bemerkten Tage Nachmittags 2 Uhr vorgenommen wird.

Bis dahin können die Kaufslustigen das ganze Anwesen in Augenschein nehmen, und die der Steigerungsbedingnisse bei dem Massen Curator Kaufmann Steffelin in Markdorf einsehen.

Meersburg den 7. Jänner 1824.

Großhzgl. Bad. Bezirksamt.

Verkauf.

(3) Da der am 13. Oktober v. J. statt gefundene Verkauf der hiesigen Schildwirthsschaft zum schwarzen Adler nicht ratifizirt wurde, so wird dieselbige am Mittwoch den 25. Februar d. J. Nachmittags 2 Uhr wiederholt neust einigen Güterstüken, öffentlicher Versteigerung auf hiesigem Rathhaus ausgesezt werden, worzu man man die Kaufsliebhaber einladet, und dabey bemerkt, daß auswärtige Steigliebhaber sich mit legalen Vermögenszeugnißen zu versehen haben, und daß die Kaufsbedingniße am Tage der Steigerung werden bekannt gemacht werden.

Hornberg den 16. Jäner 1824.

Pr. Stadtrath.

Schultheis.

Verkauf.

(3) Das Immobillar-Vermögen des Christian Reisle von Urach, bestehend in einem Häuschen nebst Garten, und in einem Acker von 1 Vierling 50 Ruthen, wird Mittwoche den 4. k. M. Februar im Gemeinds-Wirthshaus daselbst öffentlich versteigert werden.

Welches man hiemit zur Kenntniß der Kaufliebhaber bringt.

Neustadt den 9. Järner 1824.

Gr. B. Amtsrevisorat

A. Mors.

Schaafweideverpachtung.

(2) Die Verpachtung der Schaafwaide der Gemeinde Hilzingen, welche 300 Mutterschaafe erträgt wird Montag den 16. Februar l. J. auf der Post daselbst vorgenommen werden.

Blumenfeld den 13. Jänner 1824.

G. B. Amtsrevisorat.

(1) Montag den 9ten Hornung wird die Schaafwaide der Gemeinde Leipferdingen im Kreutzwirthshaus daselbst verpachtet.

Der Waidgang hat jedoch nur bis den 10. August statt

Blumenfeld den 20. Jänner 1824.

G. B. Amtsrevisorat.

(1) Die Schaafwaide der Gemeinde Watterdingen, auf welcher 300 Hämmel oder 200 Mutterschaafe gehalten werden können,

wird Mittwoch den 4. Hornung im dortigen Kreutzwirthshaus auf ein Jahr perpachtet.

Blumenfeld den 13. Jännrr 1824.

G. B. Amtsrevisorat.

(1) Die Gemeinde Weil wird ihre Schaafwaide Sontags den 31. Jänner auf ein Jahr im dortigen Wirthshause verpachten.

Blumenfeld den 12. Jännrr 1824.

G. B. Amtsrevisorat.

Mercy.

(2) Die Gemeinde Welschingen gedenket heuer ihre Schaafwaidebenutzung worauf 300 Hämmel genugsamme Nahrung finden, Montag den 12 k. M. Februar im Orte zu verbständen, welches hiemit bekannt gemacht

Engen den 12. Jänner 1824.

G. Bad. Amtsrevisorat.

(1) Gemeinde Zimmerholz ist Willens heuer die Schaafwaide, worauf 250 Stück ausgeschlagen werden können, im Meistbothe zu verpachten, unter Vorbehalt der Genehmigung des lezten Anbothes Freytag den 13. Februar nächsthin, im Orte daselbst, wozu Bestandslustige hiemit eingeladen werden.

Engen den 19. Jänner 1824.

G. B. Amtsrevisorat.

(1) Die Gemeinde Neuhaußen ist Willens, die heurige Schaafwaide worauf 160 Stück ihren Fraß genugsam finden, im Meistbothe mit Vorbehalt der Genehmigung des letzten Anbothes zu verpachten, Dienstag den 10. k. M. Februar, wozu die Bestandslustige in dortiges Ort eingeladen werden.

Engen den 16. Jänner 1824.

G. B. Amtsrevisorat.

(1) Gemeinde Aulfingen gedenket die heurige Schaafwaide, worauf 150 Stück Mutterschaaf, oder 200 Stück Hämmel genugsamen Fraß finden, Samstag den 14. künftigen Monats Februar im Meistboth, unter Vorbehalt der Genehmigung des lezten Anboths zu verpachten, wozu Bestandslustige bey guter Vormittagszeit eingeladen werden.

Engen den 22. Jänner 1824.

G. B. Amtsrevisorat.

(1) Gemeinde Eßlingen ist Willens, jedoch mit Vorbehalt der Genehmigung des letzten Anboths, ihre heurige Schaafwaide, worauf 150 Stück ausgeschlagen werden können, weil ein großes Allmend-Stück dazu abgegeben wird, im Meistbothe Donnerstag den 5. künftigen Monats Februar im Orte selbst zu verpachten. Wozu Bestandslustige eingeladen werden.

Engen den 12. Jänner 1824.

Gr. Bad. Amtsrevisorat.

(1) Gemeinde Hattingen gedenket ihre heurige Schaafwaide, worauf 300 bis 400 Stücke ausgeschlagen werden können, im Meistbothe unter Vorbehalt der Genehmigung zu verpachten, und zwar Mitwoch den 11. kunftigen Monats Februar Wozu die Bestandslustige eingeladen werden.

Engen den 15. Jänner 1823.

Gr. Bad. Amtsrevisorat.

(1) Die Gemeinde Behringen ist Willens ihre Schaafwaide pro. 1824. wozu die unangeblümten Felder im Brachösch nebst den Feldern auf dem Hard circa 70 Jauchert, sodann im Späthjahr der ganze Kornösch als Waidpläze bestimmt sind, Donnerstag den 12. Februar früh 10 Uhr auf dem Gemeindhause mit Vorbehalt des letzten Anbothes zu verpachten.

Wozu sämtliche Pachtlustige hiemit eingeladen werden.

Behringen den 14. Jänner 1824.

Burgermeisteramt.

Kornmaier.

(1) Die Gemeinde Donaudschingen gedenket ihre Schaafwaide auf das laufende Jahr, an den Meistbiethenden zu verpachten; Liebhaber welche darzu Lust haben, werden höflich ersucht, am 26ten Februar auf dem städtischen Rathhause dahier, früh Morgens 10 Uhr zu erscheinen, und der Steigerung beyzuwohnen, wo die Bedingniße allda bekannt gemacht werden: Uebrigens wird noch bemerkt, daß Fremde sich mit glaubwürdigen Vermögenszeugnißen auszuweisen haben.

Donaudschingen den 22. Jänner 1824.

Stadtmagistrat.

Heinemann Bürgermeister.

Bekanntmachungen.

Vakantes Stipendium.

(3) Hiemit wird die Erledigung eines Oehlerschen Stipendiums im Betrage von jährlich 60 fl. mit der Aufforderung bekannt gemacht, daß die Kompetenten ihre Verleihungsgesuche unter Beilegung der erforderlichen Studien- und Sittenzeugniße innerhalb 4 Wochen bey dem bischöfflichen General Vikariate dahier einzureichen haben, und damit die weitere Bemerkung verbunden, daß zum Genuß dieses Stipendiums nicht das Studium eines bestimmten Faches erforderlich und der nächste Anspruch auf den Genuß aber den studirenden Anverwandten des Stifters (des verstorbenen Doctors Jakob Johann Oehler Dekan und Pfarrer zu Kluftern) jedoch nach diesen andern armen Jünglingen vorbehalten seye.

Konstanz den 13. Jänner 1824.

G. B. Bezirksamt.

v. Ittner.

Vorladung von Deserteur.

Folgende Deserteurs werden anmit aufgefordert, bey Vermeidung der in den Landesgesezen auf die Desertion angedrohten Strafen entweder beym betreffenden Großherzoglichen Badischen Regiments-Commando oder ihrem vorgesezten Bezirksamte sich zu stellen und zwar aus dem —

Bezirksamt Engen.

(3) Von Aulfingen Johann Marin, Corporal beym Großherzoglichen Linien Infanterie Regiment Nro. 2. der sich am 4. dieses aus der Garnison zu Konstanz böslich entfernte, (binnen 6 Wochen.)

Engen den 13. Jänner 1824.

Oberamt Pforzheim.

(2) von Dillstein Gottfried Trautz, Regimentsschreiber und Sergeant bey dem G. B. Lin. Inf. Reg. Nro. 1. der aus der Garnison zu Karlsruhe desertirte binnen 6 Wochen.

Pforzheim den 5. Jänner 1824.

Vorladung Milizpflichtiger.

Folgende milizpflichtige Unterthanssöhne, welche zur Conscription für 1824. gehören, werden hiemit mit anberaumter Fristbestimmung bey Vermeidung der gesetzlichen Nachtheile zur Stellung bey der betreffenden amtlichen Behörde vorgeladen, und zwar aus dem

Stadtamt Freyburg.

(3) Trutpert Ehret von Wendlingen,
Georg Winterhalter von Freyburg,
Georg Dilger von da,
Simon Ziegler von Zähringen, und
Michael Schwab von Freyburg.
(binnen 6 Wochen.)

Freyburg am 10. Jänner 1824.

Bezirksamt Hüfingen.

(2) von Allmendshofen Joh. Ev, Burk.
von Pfohren Mathä Gluch.
von Hüfingen Jakob Faller.
von Pfohren Johann Scherzinger.
binnen 4 Wochen.

Hüfingen den 16. Jänner 1824r

Bezirksamt Neustadt.

(1) Karl Dilger von Urach, und Joseph Reißle von Hammereisenbach.
(binnen 6 Wochen.)

Neustadt den 20. Jänner 1824.

Bezirksamt Meersburg

(1) Von Stetten der durch das Loos zum Militair bestimmte Kristian Müller
(binnen 6 Wochen.)

Meersburg am 17. Jänner 1824.

Bezirksamt Stockach.

(1) Die bey der Loosung zum Aktiven Militair bestimmte:

1. Von Aach Niklaus Trippel mit der Loosnummer 1.

2. Von Zizenhausen Jakob Buchmüller mit Nro. 14.
(binnen 6 Wochen.)

Stockach den 23. Jänner 1824.

Inzipienten Gesuch.

(1) Die unterzeichnete Stelle trachtet einen Inzipienten unter sehr billigen Bedingungen aufzunehmen, der hinsichtlich des Eintritts den gesetzlichen Bestimmungen nach Rggsblt. Nr 1. 1811. u. des höchsten Staatsminist. Resk. v. 11. Juli v. J. Nr. 1622. zu entsprechen tüchtig u. geneigt ist, und sich deshalb in Bälde anhero wenden möge. Ueberlingen den 21. Januar 1824.

Gr. Bad. Amtsrevisorat.

(2) Der unten beschriebene Mathias Schmidt ein etwas schwachsinniger Mensch wurde bei einer Streife eingefangen; derselbe kann nicht Auskunft ertheilen, wo er gebohren ist, und wo er Heimathsrecht anzusprechen hat.

Die sämmtlichen Großherzoglichen Aemter werden demnach hiermit ersucht, das — was von den Verhältnißen dieses Menschen bekannt seyn sollte, gefällig anher mitzutheilen,

Person-Beschrieb.

Mathias Schmidt angeblich von Schönwald, ist 75 Jahr alt, 4' 9" groß, hagerer Statur, hat lichtbraune Haare, eine kahle hohe gegen die Augbraunen zu gerunzelte Stirne, dünne lichtbraune Augenbraunen, blaue Augen, eine kurze Nase, einen großen etwas auf die rechte Seite gezogenen Mund, ovales Kinn, schlechte Zähne, ein länglichtes gelbes Gesicht, einen schwarzen Bart, und eine über dem rechten Auge anfangende, auf dem obern Theile der Nase zwischen den Augen sich endigende Narbe.

Dessen gegenwärtige Kleidung besteht in einem runden breiten Filzhute, einem schwarz und roth gestreiften floretseidenen Halstuche, einem alten schwarzen Zwilchkittel, einem rübelezeugenen Zwilchkittel, Brusttuche mit einer Reihe kleinern Knöpfen, einem pr. langen verflikten Zwilchhosen, alten zwilchenen Ueberstrümpfen, gärnenen Unterstrümpfen und einem paar Bechschuhen.

Emmendingen den 31. Dezember. 1823.

G. B. Oberamt.

Diebstahl.

(2) In der Nacht vom 26. auf den 27. Dezember 1823. wurden der Wittwa Franziska Auer zu Sernatingen mittelst gewaltsammen Einbruchs nachbenannte Effeckten entwendet:

1 Rock von Barchet mit grün und blauen Streifen.

1 deto von Barchet, gewürfelt mit blau und rothen Streifen.

1 schwarz taffetnen Schurz.

1 deto seidenes Halstuch.

1 seidenes Halstuch mit roth und gelben Streifen.

1 rothen Schurz von Barchet.

1 roth gewürfelten Schurz von Barchet.

1 — blauen deto — deto.

1 selbst gewirkten Schurz von roth und blauer Farbe.

1 Schurz von blau gefärbter Leinwand.

1 rothes Sacktuch.

1 Bettziech, roth und blau gewürfelt von Baumwollengarn.

1 deto rothgewürfelt, (beide samt Pfulben und Küßenziechen.

1 deto von Leinwand mit einer rothen durchzogenen Schnur.

1 Oberleintuch mit einer Spitzborten besezt.

1 Unterleintuch.

1 deto.

2 deto.

10 Ellen reusten und 4 Ellen kleinreusten Leinwand, die zu Weibshemder zugeschnitten war.

9 Hemder worunter ein ungetragenes war.

4 Zwirn weißen Faden.

1 paar baumwollene Strümpf.

Sämtliche Polizeybehörden werden ersucht, zu Entdekung des Dieben und des gestohlnen thätigst mitzuwirken.

Stockach den 7. Jänner 1824.

Gr. Bad. Bezirksamt

M. Mors.

Fahndung.

(3) Der unten signalisirte Correctionair Xaver Ritter (nun Johann Hautzenberger von Schramberg) ist diesen Morgen aus seinem Strafort entwichen.

Indem man dieses zur öffentlichen Kenntniß bringt, bittet man denselben auf allenfälliges Betretten arretieren und anher einführen zu laßen.

Personsbeschrieb.

Derselbe ist 28 bis 30 Jahre alt, 5 Schuh 5 bis 6 Zoll groß, hat schwarzbraune Haare, ditto Augbraunen, hellbraune Augen, eine niedere Stirne, mittelmäßige aber spitzige Nase, gewöhnlichen etwas aufgeworfenen Mund, breites Kinn, schwarzen Bart und ist etwas blatternarbigt.

Er trägt einen Schopen von Zwilch detto

ange Hosen, eine rothe Weste, gärnene Strümpfe, und Pundschue, ein rothes Halstuch und eine schwarze Kappe.

Hüfingen den 30. Dezember 1823.

G. B. Bezirks-Amt.

Frey.

Diebstahl.

(3) In der Nacht vom 29. auf den 30. v. M. wurden aus einem Hause im Ellenfurtherthobel, Vogtey Heiligenberg, die nachbeschriebenen Effecten entwendet, der Verdacht fällt auf den hierunten gleichfalls so viel itzt möglich beschriebenen Purschen, auf welchen gefahndet werden wolle.

Personalbeschrieb des Purschen.

Derselbe heißt Franz, dessen Beyname konnte nicht erhoben werden, er gab sich für einen Ziegler aus, ist beyläufig 30 Jahre alt, etwas großer untersezter Statur, hat schwarze Haare, schwarze Augenbraunen, solchen Nase- und Backenbart, eine etwas große Nase.

Seine Kleidung bestehe in einem runden Filzhut, einem alten rothen weiß gedupften Halstuche, grauen Jankerle, weißen, aber verschmuzten langen Zwilchhosen und Stiefel, wahrscheinlich wird er sich aber in einigen der gestohlenen Kleidungsstücken betreten lassen.

Beschreibung der gestohlenen Effecten

1. Einen weiß grauen tüchenen Ueberrock mit seidenen Knöpfen, und Futter von graulichtem Kanafas, nach dem in der Gegend seiner Heimath üblichen Zuschnitte, derselbe habe itzt noch einen Werth von 10 fl.

2. Ein rothes Gillet von Scharlach mit weißen zinnernen hohlen Knöpfen, und mit schwarzen Sametbändeln bordirt 1 fl. 30 kr.

3. Ein weiteres Gillet ganz wie das vorige nur älter 30 kr.

4. Ein solches von ganz weißen gestreiften Piquet mit Formenknöpfen 30 kr.

5. Ein anderes von gelben Sommermanchester mit sametnen Bändeln bordirt, mit weißen zinnernen converen Knöpfen 30 kr.

6. Ein solches von schwarz gestreiften Manchester und Knöpfen wie das vorige 30 kr.

7. Ein paar kurze Lederhosen noch fast neu, mit einem großen Hosenlaz, und weißen zinnernen Schnallen 3 fl. —

8. Eine silberne Sackuhr mit einem lakirten Gehäuse mit deutschen Zahlen, welche hinten aufgezogen werde, daran eine silberne Kette, welche oben aus drey weiter unten aber aus fünf einzelnen Ketichen zusammengesezt sey, da wo die drey Kettchen aufhören, und fünf anfangen, sey ein ganz rundes silbernes Blatt, und auf diesem ein Mühlerad an der Kette zwey silberne Schlüssel, wovon der eine ein Würtembergisches Silberstück, der andere aber ein doppelter Adler sey, dann zwey runde silberne Petschafte, ohne besondere Merkmahle, die ganze Uhr samt Kette habe einen Werth 18 fl. —

9. ein schwarzer Baurenhut von Filz, um diesen ein seidenen schwarzen Bändel und an diesem eine stählerne Schnalle 2 fl. —

10. Ein schwarzer Strohhut. 40 kr.

Summa 37 fl. 10 kr.

Ueberlingen den 3. Jänner 1823.

Gr. Bad. Bezirksamt.

Haager.

Verlohrne Obligation.

(3) Es ist eine Obligation der Großhzl. Amortisations Kasse ad. 66 fl. 40 kr. zu Gunsten des Pfarramts Oberzell in Reichenau in Verstoß gerathen. Der jezige Besizer wird aufgefordert sein Eigenthumsrecht auf diese Urkunde binnen 6 Wochen bey der unterzeichneter Behörde um so gewisser zu erweisen, als sonst nach Verlauf dieser Zeit die Obligation als erloschen erklärt werden wird.

Konstanz den 29ten Dezember 1823.

G. B. Bezirksamt.

von Ittner.

Kraftlos erklärte Obligation.

Da der öffentlichen Ausschreibung vom 7. Oktober d. J. ungeachtet sich Niemand in dem bestimmten Termine zu der in Verstoß gerathenen Benedikt Hetzelschen Obligation ad 2000 fl. gemeldet hat; so wird dieselbe für amortisirt erklärt.

Welches andurch bekannt gemacht wird.

Freyburg den 11. Dezember 1823.

G. B. Stadt-Amt.

v. Chrismar.

Dienstanträge.

Vakannte kathol. Pfarrey.

Durch den Tod des katholischen Pfarrers Kunkel ist die Pfarrey Hundheim (Landamts Wertheim im Main- und Tauber Kreis) mit einem Einkommen von etwa 2000 fl. an Güter, Zehnten und Beinutzungen in Erledigung gekommen.

Die Kompetenten um diese Pfarrey, welcher die Verpflichtung zur Unterhaltung eines Vikars, dessen Jahrsgehalt in 100 fl. besteht, obliegt, und eine jährliche Abgabe von 200 fl. zur Unterstützung gering dotirter Pfarreien auferlegt, ist, haben sich vorschriftmäßig bei der Fürstlich Leiningischen Standesherrschaft als Patron nach Vorschrift zu melden.

Seine Königliche Hoheit haben die vakante katholische Pfarrey Neuershausen (Landamts Freyburg im Dreysamkreis) dem Pfarrer Joseph Schneider gnädigst übertragen.

Dadurch wird die Pfarrey Lehen mit Betzenhausen (Stadtamts Freiburg im nämlichen Kreis) und zwar mit einem beyläufigen Geld- Naturalien und Güter-Ertrag zwischen 600 und 700 fl. erledigt.

Die Kompetenten um diese den Konkursgesezen unterliegende Pfründe haben sich nach der Verordnung im Reggsbltt. 1810, Nr. 38. insbesondere Art. 4. zu melden.

Durch Uebertragung der Pfarrey Unzhurst im Kinzigkreis an den Pfarrer Westhauser ist die Pfarre Ober- und Rheinhausen (Amts Philippsburg im Neckar-Kreis) mit einem beiläufigen Einkommen von 1500 fl. worauf jedoch eine zeitliche jährliche Abgabe von 100 Gulden lastet, erledigt.

Die Kompetenten um dieselbe haben sich vorschriftmäßig bey dem Neckarkreis-Direktorium zu melden.

Die durch erfolgtes Ableben des Pfarrers Franz Xaver Harder schon seit dem Jahre 1806. erledigte, und bisher wegen des unvollendeten neuen Kirchenbaus administrirte Pfarrey Istein (Amts Lorach im Dreisamkreis) ist wieder definitiv zu besetzen. Ihr im Zehend- und Gütertrag bestehendes Einkommen beläuft sich auf etwa 1500 fl. wovon jedoch zur Deckung des gegenwärtig noch auf dem Pfarradministrations Fond haftenden Bauschuldrestes eine jährliche Abtrags Summe von 283 fl. 47 1/2 kr. an dem auf 25 Jahr bewilligten Provisorium zu bezahlen, und nach Umfluß dieser Jahre dann der jährliche Betrag von 50 fl. zu Kreirung eines Baufonds für alle künftige Zeiten abzugeben ist.

Die Kompetenten um diese Pfarrpfründe haben sich nach der Verordnung im Reggsblatt von 1810. Nro. 38. insbesondere Art. 2. und 3. zu melden.

Vakannte evang. Pfarrey.

Seine Königliche Hoheit haben gnädigst geruht, die erledigte evangelische Pfarrey Buggingen (Dekanats Müllheim im Dreisamkreis) dem Pfarrer Zittel in Bölzingen zu verleihen. Die Bewerber um leztere hierdurch zur Erledigung gekommene Pfarrstelle (Dekanats Emmendingen im Dreisamkreise) in einem Kompetenz Anschlage von 402 fl. und ungefähren wahren Ertrag von 600 bis 650 fl. haben sich binnen 6 Wochen durch ihre Dekanate bey der Großh. Ev. Kirchen Ministerial Sektion zu melden.

Vakannte Schuldienste.

Der katholische Schuldienst zu Friedrichsfeld (Amts Swetzingen) ist mit einem Einkommen von etwa 110 fl. durch den Tod des Lehrers Füger erledigt.

Die Kompetenten haben sich vorschriftmäßig bey dem Neckar-Kreis Direktorium zu melden.

Dienstnachrichten.

Der erledigte Schuldienst zu Bilfingen (Oberamts Pforzheim) ist dem bisherigen Filial Lehrer Leis zu Erbersbronn übertragen worden.